

Konzernergebnis 3. Quartal 2007

VBAG-Konzern	IST	IST	Ver. IST 1-9 07	
	1-9 07	1-9 06	gg. Vorjahr	
	Mio €	Mio €	Mio €	in %
		adaptiert		
Zinsüberschuss nach Risiko	519,2	429,9	89,4	20,78 %
Zinsüberschuss	555,5	475,5	80,0	16,83 %
Kreditrisikovorsorge	-36,3	-45,7	9,3	-20,44 %
Provisionsüberschuss	130,9	91,3	39,6	43,31 %
Handelsergebnis	43,5	53,0	-9,6	-18,08 %
Verwaltungsaufwand	-441,3	-359,4	-81,9	22,79 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	14,7	1,4	13,3	>200,00 %
Erfolg Finanzinvestitionen	15,5	-3,0	18,5	<-200,00 %
Ergebnis einer Veräußerungsgruppe	19,1	14,5	4,6	31,61 %
Periodenüberschuss vor Steuern	301,4	227,6	73,7	32,39 %
Ertragsteuern	-33,3	-42,8	9,5	-22,15 %
Periodenüberschuss	268,0	184,8	83,2	45,02 %
Fremdanteile	-90,5	-84,1	-6,4	7,55 %
Konzern-Periodenüberschuss	177,6	100,7	76,9	76,33 %

Konzernbilanz 30. September 2007

	30.09.07	31.12.06	Veränderung	
	Mio €	Mio €	gg. 31.12.06	in %
AKTIVA				
Barreserve	2.877,6	1.199,9	1.677,7	139,83 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	10.906,1	6.019,7	4.886,5	81,18 %
Forderungen an Kunden (brutto)	35.382,9	31.109,6	4.273,3	13,74 %
Risikovorsorge (-)	-452,2	-442,8	-9,5	2,14 %
Handelsaktiva	1.110,6	1.109,9	0,7	0,06 %
Finanzinvestitionen	20.967,9	18.461,0	2.506,9	13,58 %
Immaterielles Anlagevermögen	443,5	410,4	33,1	8,07 %
Sachanlagen	290,6	262,2	28,4	10,83 %
Ertragsteueransprüche	135,6	122,4	13,2	10,74 %
Sonstige Aktiva	2.957,6	3.077,6	-120,0	-3,90 %
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe	0	6.099,5	-6.099,5	-100,00 %
BILANZSUMME	74.620,0	67.429,3	7.190,7	10,66 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.937,3	13.383,0	10.554,4	78,86 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.775,2	8.087,1	1.688,1	20,87 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	31.367,8	30.845,7	522,1	1,69 %
Handelsspassiva	250,5	243,2	7,3	3,00 %
Rückstellungen	191,3	165,9	25,3	15,27 %
Ertragsteuerverpflichtungen	75,3	101,3	-26,0	-25,70 %
Sonstige Passiva	4.185,6	4.071,5	114,1	2,80 %
Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe	0	5.868,3	-5.868,3	-100,00 %
Nachrangkapital	1.968,0	1.817,5	150,5	8,28 %
Eigenkapital	2.869,0	2.845,8	23,2	0,82 %
Anteile anderer Gesellschafter	1.286,1	1.329,0	-43,0	-3,23 %
Eigenkapital – ohne Minderheitenanteile	1.583,0	1.516,8	66,2	4,36 %
BILANZSUMME	74.620,0	67.429,3	7.190,7	10,66 %

Key Financial Indicators

Key Financial Indicators / Moody's-BFSR-Methodology

Branchengliederung	IST	IST
VBAG-Konzern	1-9/07	2006
Profitabilität		
Ergebnis vor Risiko in % der durchschnittlichen RWA	1,24 %	1,23 %
Ergebnis nach Steuern in % der durchschnittlichen RWA	0,98 %	0,87 %
Liquidität		
(Marktmittel – liquide Mittel) in % der Bilanzsumme	27,54 %	27,51 %
Kapitalausstattung		
Tier I in % der RWA	6,22 %	7,86 %
Eigenkapital in % der RWA	4,07 %	4,48 %

Anmerkung: RWA (= risk weighted assets) beziehen sich nur auf das Bankbuch
Eigenkapital versteht sich ohne Fremdanteile

Ergebnis

Im 3. Quartal 2007 konnte der Jahresüberschuss vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30 % auf EUR 301 Mio. erhöht werden.

Der Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen) beträgt EUR 178 Mio. und liegt damit um EUR 77 Mio. über dem 3. Quartal 2006.

Der größte Wachstumsträger war der Zinsüberschuss. Er weist mit EUR 556 Mio. eine Steigerung von EUR 80 Mio. oder 17 % gegenüber dem Vorjahr auf. Die CEE-Banken tragen mit EUR 59 Mio. den größten Anteil am Wachstum.

Die Kreditrisikovorsorge ging von EUR 46 Mio. auf EUR 36 Mio. zurück. Im 3. Quartal konnten Eingänge auf wertberichtigte Forderungen in Höhe von EUR 20 Mio. verbucht werden, Risikovorsorgen mussten daher in gleicher Höhe aufgelöst werden. Die Risk-/Earnings-Ratio verbessert sich dadurch auf 6,5 % gegenüber 9,6 % im Vorjahr.

Der Provisionsüberschuss stieg im Berichtszeitraum um EUR 40 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf EUR 131 Mio. Die wesentlichen Zugewinne gegenüber dem Vorjahr sind mit einem Plus von EUR 26 Mio. in den CEE-Banken zu verzeichnen. Der Anteil des Segments Retail am Provisionsüberschuss liegt damit über 60 %. Addiert man zu diesem Wert noch die Erträge aus dem Fonds-Geschäft, so kommt der Anteil des Provisionsertrages mit Retail-Kunden auf 70 %.

Das Handelsergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 43 Mio. und bleibt um EUR 10 Mio. gegenüber 2006 zurück.

Im Ausland wurde das Filialnetz weiter verdichtet und seit Jahresbeginn um 155 Geschäftsstellen auf 412 erweitert. Entsprechend dieser Expansion konzentrierte sich der Personalzuwachs ebenso auf die CEE-Banken. Der Personalstand im Konzern per Ende September beträgt 7.945 Mitarbeiter. Durch die Entkonsolidierung der NÖ Hypo mit 2. Juli 2007 sind deren 425 Mitarbeiter nicht mehr enthalten und somit haben sich die Kapazitäten im Vergleich zum Dezember 2006 um knapp 1.600 Mitarbeiter erhöht. In den Zahlen per 30.9.2007 sind die Mitarbeiter der neu akquirierten Banken – Electron Bank (Ukraine) + 560 Mitarbeiter und Volksbank a.d. (Banja Luka) + 220 Mitarbeiter – enthalten. Entsprechend dieser Expansion erhöhten sich die Verwaltungsaufwendungen um 23 % auf EUR 441 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis liegt um EUR 13 Mio. über dem Vorjahr. Dieses Plus stammt im Wesentlichen aus Projektrealisaten aus dem Bereich Immobilien (Teilverkauf von Warschauer Büroimmobilien der Europolis) und aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft im Bereich Kommunen.

Im Ergebnis aus Finanzinvestitionen von EUR 16 Mio., das um EUR 18 Mio. über dem Vorjahreswert liegt, schlägt der Verkauf einer Prager Büroimmobilie durch die PREMIUMRED mit mehr als EUR 20 Mio. positiv zu Buche. Die Ergebnisauswirkungen der US-Immobilienkrise auf

den VBAG-Konzern sind gering und wurden bereits zur Gänze im 3. Quartal berücksichtigt. Aus heutiger Sicht ist diesbezüglich mit keinem weiteren Vorsorgebedarf im 4. Quartal zu rechnen.

Bei den Ertragsteuern konnte durch steuerbegünstigte Erträge die Steuerquote von 11 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs gesenkt werden. Die Steigerung der Fremdanteile gegenüber dem Vorjahr ist primär auf die gestiegenen Ergebnisse der CEE-Banken zurückzuführen.

Bilanz und Eigenmittel

Die Bilanzsumme beträgt zum 30.09.2007 EUR 75 Mrd., womit sie um 11 % oder EUR 7,2 Mrd. gegenüber dem 31.12.2006 gewachsen ist. Berücksichtigt man den Abgang der NÖ Hypo (Bilanzsumme EUR – 6,1 Mrd.) so beträgt das Wachstum EUR 13,3 Mrd.

Die Forderungen an Kunden sind um EUR 4,3 Mrd. auf EUR 35,4 Mrd. gestiegen. Dabei weisen die CEE-Banken (+ EUR 2,1 Mrd.), die Investkredit-Gruppe (+ EUR 0,9 Mrd. im Segment Immobilien) und die Kommunalkredit-Gruppe (+ EUR 0,3 Mrd.) die höchsten Wachstumsraten auf.

Das Gesamtvolumen der Finanzinvestitionen beläuft sich per 30.09.2007 auf EUR 21,0 Mrd. und stieg damit um EUR 2,5 Mrd. primär durch das Segment Financial Markets in der VBAG (+ EUR 1,3 Mrd.) und durch die Kommunalkredit-Gruppe (+ EUR 0,5 Mrd.).

Ebenso stiegen die gesamten Primärmittel (Kundeneinlagen, verbrieftete Verbindlichkeiten und Nachrangkapital). Wesentlich zur Refinanzierung des Wachstums der Kredite und Finanzanlagen tragen die Kundeneinlagen bei. Hier wurde eine Wachstumsrate von 21 % oder EUR 1,7 Mrd. erzielt. Hauptträger dieses Wachstums sind die CEE-Banken (+ EUR 1,0 Mrd.). Die verbrieften Verbindlichkeiten weisen ein moderates Wachstum von EUR 0,5 Mrd. auf EUR 31,4 Mrd. auf. Der Emissionstätigkeit der VBAG in Höhe von EUR 1,2 Mrd. stehen Tilgungen in der Investkredit in Höhe von EUR 0,9 Mrd. gegenüber.

Die bankrechtlichen Eigenmittel der VBAG-Gruppe betragen zum 30.09.2007 EUR 3,9 Mrd. Durch das Wachstum der Solvabilitätsbemessungsgrundlage auf EUR 39 Mrd. liegt die Eigenmittel-Ratio nun bei 10,0 %. Die Tier I-Ratio (Verhältnis Kernkapital zur Bankbuch-Bemessungsgrundlage) beträgt 6,2 %. Insgesamt ergibt sich eine deutliche Eigenmittelübererfüllung von EUR 0,7 Mrd.